

komm **mit** mensch

komm **mit** mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

Selbstverständlich sicher und gesund

So läuft es rund im Betrieb - Broschüre für Verantwortliche

Inhalt

Sicher. Gesund. Miteinander.	3
Warum kommitmensch ?	4
Die sechs Handlungsfelder	6
In den Handlungsfeldern aktiv werden	8
Kurz-Check Handlungsfelder	9
Nächste Schritte	10
kommitmensch -Dialoge	11
Veränderung Schritt für Schritt	13

Anhang

Jede Idee zählt!	16
Checkliste Einkauf Produkte	17
Miteinander reden – Störungen vermeiden	20
Teamevents	21
Notizen	23

Herausgeber

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)
Glinkastraße 40
10117 Berlin

Arbeitsgruppe Fachberatung zur Kampagne

Autoren: Marlen Cosmar (DGUV), Just Mields (BGETEM), Christian Pangert (DGUV)
Heinz Schmid (DGUV), Gudrun Wagner (BGHM)

Illustrationen: Michael Hüter

Redaktion: Miriam Becker

Verlag

CW Haarfeld GmbH
Ein Unternehmen der Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Robert-Bosch-Straße 6
50354 Hürth

Sicher. Gesund. Miteinander.

„**kommmitmensch**“ – dazu laden Berufsgenossenschaften und Unfallkassen mit ihrer neuen Kampagne ein. Wer der Einladung folgt, lernt die Stellschrauben für ein sicheres und gesundes Unternehmen kennen.

Dabei macht die Kampagne keine Vorschriften – die gibt es für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bereits. Vielmehr lenkt **kommmitmensch** den Blick darauf, welchen Stellenwert Sicherheit und Gesundheit in Ihrem Betrieb genießen.

Die Stellschrauben dafür liegen in den Handlungsfeldern Führung, Kommunikation, Beteiligung, Fehlerkultur, Betriebsklima sowie Sicherheit und Gesundheit.

Die Kampagne „**kommmitmensch**“ unterstützt Sie und Ihre Beschäftigten dabei, die zentralen Handlungsfelder in Ihrem Betrieb zu entdecken und dort anzusetzen. Denn jeder Betrieb ist anders und geht seine eigenen Wege.

Mit der Broschüre können Sie Schritt für Schritt vorgehen: Mit einem Kurzcheck ermitteln Sie, wie Ihr Betrieb in den jeweiligen Handlungsfeldern aufgestellt ist. Gemeinsam mit Ihren Beschäftigten können Sie die Bestandsaufnahme vertiefen und Ideen für Verbesserungen entwickeln. Dabei helfen die **kommmitmensch**-Dialoge, die typische Alltagssituationen aufgreifen, sowie eine Vielzahl weiterer Handlungshilfen und Checklisten.

Diese Materialien können Sie kostenlos über Ihre Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse oder unter kommmitmensch.de bestellen. Auf der Webseite finden Sie auch viele der Materialien zum selbst ausdrucken. Vier Handlungshilfen finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Warum komm **mit** mensch?

„Sicherheit, Gesundheit und geistiges Wohlbefinden stärken die Gemeinschaft und die Mitarbeit. Lebt man diese drei Punkte, so entsteht ein Klima innerhalb des Unternehmens, in dem man gerne zur Arbeit kommt.“

Christoph Schuldes, Spedition Schuldes GmbH



„Wir stehen im Betrieb ständig im intensiven Austausch darüber, wie aktuelle Aufgaben so sicher und gesund wie möglich bearbeitet und Risiken vermieden werden können. Diese Themen sind daher für uns ganz selbstverständlich bei der Arbeit. Dieser Ansatz geht auf: Wir hatten seit 15 Jahren keinen meldepflichtigen Unfall mehr.“

Nadine Barsch, Barsch GmbH & Co. KG

„Wir Führungskräfte sind als Ermöglicher gefragt.“

Sandro Zehner,
Stadtverwaltung Taunusstein





„Unser wertschätzender Umgang, die Kommunikation auf Augenhöhe und gesunde Verhältnisse am Arbeitsplatz helfen uns, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unsere Kunden zu vermitteln.“

Michael Spreen,
erste reserve personalservice spreng GmbH

“

„Es ist wichtig für uns zu erfahren, wo Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Probleme sehen, damit wir gemeinsam unseren Betrieb verbessern können.“

“

Bianca Rosenhagen,
Rosenhagen Metallbau GmbH



komm **mit** mensch-**Info**

*Unser Kampagnenslogan **komm mit mensch** – Sicher. Gesund. Miteinander. stellt die Menschen in den Mittelpunkt. Deshalb lassen wir nicht nur Zahlen und Fakten sprechen, sondern auch diejenigen, die sich für Sicherheit und Gesundheit einsetzen. Im Bereich „**komm mit mensch**“ auf der Kampagnenhomepage stellen wir Ihnen demnächst in spannenden Videos Menschen vor, die in ihrem Arbeitsalltag etwas bewegen. Einfach miterleben, wie in der Praxis schon die kleinen Dinge in der Summe Großes bewirken.*

→ kommmitmensch.de

Die sechs Handlungsfelder

Was beeinflusst die Sicherheit und Gesundheit der Menschen im Unternehmen? Der Stellenwert von Sicherheit und Gesundheit lässt sich in sechs Bereichen beschreiben, die gleichzeitig auch Handlungsfelder für die Weiterentwicklung des eigenen Unternehmens bieten:

I. Führung

Die Unternehmensleitung als entscheidender Impulsgeber

Führungskräfte haben großen Einfluss darauf, welchen Stellenwert die Beschäftigten Sicherheit und Gesundheit beimessen. Zum einen können sie Rahmenbedingungen vorgeben und Veränderungen initiieren. Sie können zum Beispiel Engagement für Sicherheit und Gesundheit zu einem wichtigen Ziel für alle Beschäftigten erklären und auch feste Zeitanteile dafür vorgeben.

Zum anderen sind sie Vorbilder für die Beschäftigten in Bezug auf das Verhalten bei der Arbeit. Wenn sie ihren Arbeitsplatz sicher und gesund gestalten und ihren Beschäftigten Wertschätzung und Respekt entgegenbringen, wird es wahrscheinlicher, dass die Beschäftigten auch darauf achten.

II. Kommunikation

Miteinander reden ist das A und O

Der regelmäßige Austausch von Informationen ist eine Voraussetzung dafür, dass Menschen erfolgreich, sicher und gesund zusammenarbeiten können.

Werden alle Informationen, die für einzelne Beschäftigte bedeutsam sind, zielgerichtet weitergegeben und neue Ideen, Probleme oder Fragen auf Augenhöhe diskutiert, steigen Produktivität und Wohlbefinden.

III. Beteiligung

Erfahrung und das Wissen der Beschäftigten intensiv nutzen

Die Beschäftigten kennen ihren eigenen Arbeitsplatz am besten. Dieses Wissen kann genutzt werden, indem Beschäftigte an wichtigen Entscheidungen im Betrieb beteiligt und aktiviert werden, eigene Vorschläge einzubringen.

Daraus ergeben sich wertvolle Hinweise und konkrete Ideen, wie die Arbeit effizienter,

Die Handlungsfelder stehen nicht für sich allein. Wenn Sie sich näher damit beschäftigen, können Sie die Verknüpfungen in Ihrem Betrieb nutzen.

sicherer und gesünder gestaltet werden kann. Außerdem ist es für viele Beschäftigte sehr motivierend, wenn sie ihre individuellen Kompetenzen und Erfahrungen bei der täglichen Arbeit einbringen können.

IV. Fehlerkultur

Fehler offen diskutieren und daraus lernen

Fehler, Unfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen bestmöglich zu vermeiden ist ein bedeutsames Ziel für jeden Betrieb.

Dafür ist eine offene Fehlerkultur sehr förderlich. Fehler werden offen angesprochen und Beinahe-Unfälle, Unfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen systematisch mit allen Beteiligten aufgearbeitet. Dabei wird genau geprüft, wie es zu dem Ereignis kam, ohne vorschnell Schuldige zu benennen. So kann für die Zukunft gelernt werden.

V. Betriebsklima

In meinem Betrieb fühle ich mich wohl!

Ein gutes Betriebsklima entsteht durch gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen und Fairness und sorgt dafür, dass sich alle Beschäftigten wohlfühlen.

Das wirkt sich positiv auf Produktivität und Motivation sowie Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten aus.

VI. Sicherheit und Gesundheit –

Selbstverständlich einbeziehen

Der Stellenwert von Sicherheit und Gesundheit wird dadurch mitbestimmt, wie selbstverständlich diese Themen im Arbeitsalltag eine Rolle spielen.

Das kann zum Beispiel erreicht werden, indem Sicherheit und Gesundheit bei regelmäßigen Besprechungen oder beim Einkauf von Maschinen und Dienstleistungen standardmäßig mitgedacht werden. Die Verankerung in einem Leitbild oder in Leitlinien kann dabei helfen, die Verbindlichkeit zu erhöhen.

In den Handlungsfeldern aktiv werden

Wenn Sie möchten, dass Sicherheit und Gesundheit selbstverständlich bei der Arbeit gelebt werden, können Sie schrittweise vorgehen und zunächst klären:

- **Wo steht Ihr Unternehmen?**
- **Wohin kann die Reise gehen?**

Das können Sie gezielt in jedem Handlungsfeld tun.

Nehmen Sie kommmitmensch **wörtlich.**

Binden Sie Ihre Beschäftigten bei allen Schritten ein. Ideen für Verbesserungen werden dann umgesetzt, wenn sie gemeinsam entwickelt und beschlossen wurden.

Sicherheit und Gesundheit können nicht von heute auf morgen tief im Handeln aller verankert werden. Vielmehr handelt es sich um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der immer wieder neue Impulse braucht und Hindernisse zu überwinden hat.

Bleiben Sie dran!

Wie können Sie nun konkret einsteigen? →

komm  mit mensch-**Info**

Erfahren Sie mehr zum kommmitmensch in den sechs Handlungsfeldern auf kommmitmensch.de in der Rubrik „Handlungsfelder“. Sie finden dort weitere Informationen und können sich Handlungshilfen für Ihren Betrieb herunterladen, ausdrucken oder bestellen. Das Unterstützungsangebot wird laufend ergänzt und erweitert. Schauen Sie also ab und zu vorbei!

→ kommmitmensch.de

Kurz-Check Handlungsfelder

Der folgende Kurz-Check hilft Ihnen dabei, grob einzuordnen, wie Ihr Unternehmen in den einzelnen Handlungsfeldern aufgestellt ist. Füllen Sie den Check am besten zusammen mit einigen Beschäftigten aus, denn diese haben zu manchen Aspekten eine andere Perspektive.



Führung

Unserer Führung sind Sicherheit und Gesundheit wichtig und sie verteidigt Zeit und Ressourcen dafür.



Kommunikation

Wir halten uns gegenseitig gut informiert und reden auf Augenhöhe miteinander.



Beteiligung

Wir nutzen das Wissen und die Ideen aller, um immer besser zu werden.



Fehlerkultur

Wir lernen gemeinsam von Fehlern, Beinahe-Unfällen sowie Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen.



Betriebsklima

Wir gehen respekt- und vertrauensvoll miteinander um und kommen gerne zur Arbeit.



Sicherheit und Gesundheit

Wir haben Sicherheit und Gesundheit immer im Blick.



Abbildung 1: Kurz-Check für die sechs Handlungsfelder

Nächste Schritte

Nun können Sie diskutieren, wie Ihr Betrieb im jeweiligen Handlungsfeld noch erfolgreicher werden kann.

Dafür empfehlen wir Ihnen, mit den **mitmensch-Dialogen** tiefer in die Diskussion einzusteigen und zusammen mit Ihren Beschäftigten Ihre ganz individuellen Lösungsansätze zu erarbeiten. Oder Sie lenken mit den **Handlungshilfen und Checklisten** der Kampagne den Blick auf konkrete Änderungsansätze. Nützlich kann auch sein, auf Angebote anderer Anbieter zurückzugreifen oder sich extern beraten zu lassen.



komm **mit** mensch-Dialoge

Untersuchen Sie zusammen mit Ihren Beschäftigten den gegenwärtigen Umgang mit Sicherheit und Gesundheit. Die **kommmitmensch**-Dialoge sind dafür ein leicht handhabbares Instrument. Nach einer kurzen Be-standsaunahme zu einem Handlungsfeld können Sie konkrete Verände- rungsansätze erarbeiten.

Ablauf der komm~~mit~~mensch-Dialoge:

- Sie suchen ein Handlungsfeld aus und diskutieren eigene Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag.
 - Für jedes Handlungsfeld gibt es illustrative Dialogkarten als Anregung für die Diskussion. Sie umfassen verschiedene Beschreibungen entlang von fünf Stufen, die als Maßstab dienen (siehe 5-Stufen-Modell auf der nächsten Seite).

- Auf einem Poster dokumentieren Sie die Ergebnisse Ihres Dialogs und erarbeiten erste Lösungsideen.
 - Sie sammeln Ideen für mögliche Verbesserungsmaßnahmen und legen fest, wer sich bis wann darum kümmert.

Über die Kampagne können Sie die komm-Dialoge kostenfrei beziehen. Informationen finden Sie auf kommmitmensch.de



Das 5-Stufen-Modell

- bietet einen Maßstab, der zeigt, wie Sicherheit und Gesundheit im Alltag auf unterschiedlichem Niveau gelebt werden können
 - dient als gemeinsame Brille, um eigene Verhaltensweisen zu reflektieren

Wir fördern
den Austausch
über
Unerwartetes



Wertschöpfend

Wir steigern unsere
Leistungsfähigkeit



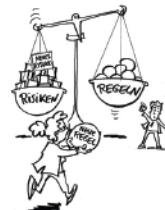
Proaktiv

Wir suchen aufmerksam
nach Frühwarnsignalen und
Verbesserungsmöglichkeiten

„Die unsichtbare Barriere“ erfordert einen Perspektivwechsel

Regelorientiert

Wir kontrollieren Risiken
mit Regeln



Reagierend

Wir werden aufmerksam,
nachdem etwas passiert



Gleichgültig

Wen interessiert's?
Weiter so, solange es geht



Abbildung 2: 5-Stufen-Modell der gesetzlichen Unfallversicherung
zur Kultur der Prävention – allgemein auf Sicherheit und Gesundheit bezogen (vgl. Gebauer, 2017, in Anlehnung an Hudson, 2001)

Wir schützen
uns vor
erwartbaren
Störungen

Veränderung Schritt für Schritt

Handlungshilfen und Checklisten in den Handlungsfeldern

Unter kommmitmensch.de finden Sie Handlungshilfen und Checklisten – sowohl zu den einzelnen Handlungsfeldern, als auch zu übergreifenden Themen. Idealerweise nutzen Sie diese Instrumente nach einer Bestandsaufnahme mithilfe des Kurzchecks und der [kommmitmensch](http://kommmitmensch.de)-Dialoge.

Wählen Sie zunächst am besten das Handlungsfeld aus, in dem Sie den größten Veränderungsbedarf identifiziert haben. Schauen Sie dann, welche Handlungshilfe Sie als Erstes einsetzen möchten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie aus diesem Angebot drei Handlungshilfen sowie eine Checkliste, mit denen Sie direkt einsteigen können.

komm  mensch-**Info**

Die Kampagne kommmitmensch ist langfristig angelegt. Weil sich betriebliches Denken und Handeln Schritt für Schritt verändern. Das braucht Zeit und immer wieder neue Impulse. Nutzen Sie die ständig neu entstehenden Handlungshilfen und Ideen der Kampagne für Ihren Betrieb. Bleiben Sie dran an den neuesten Entwicklungen mit:

- kommmitmensch.de
- [kommmitmensch bei Facebook](#)
- [bei Twitter](#)
- [bei Instagram](#)

1) Jede Idee zählt

Hier erhalten Sie Anregungen, wie Sie Ihre Beschäftigten aktiv in die Sammlung von Vorschlägen zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit einbeziehen können.

2) Checkliste zum Einkauf von Produkten und Dienstleistungen

Die Checkliste hilft Ihnen dabei, Sicherheit und Gesundheit beim Einkauf systematisch mitzubetrachten.

3) Ideentreffen

Mit diesem Ansatz diskutieren Sie regelmäßig zusammen mit Ihren Beschäftigten, wo Stress und Störungen entstehen.

4) Teamevents

Ein gutes Betriebsklima lebt davon, dass man zusammen Positives schafft oder erlebt. Finden Sie Anregungen zur Planung von Teamevents – auch mit speziellem Fokus auf Sicherheit und Gesundheit.

Jede Idee zählt!

→ Handlungsfeld Führung, Beteiligung

Damit Beschäftigte aufmerksam für kleinste Risiken sind und jede Idee einbringen, die sie zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit haben, können Sie Folgendes tun:

Vorschläge einzubringen sollte für die Beschäftigten mit wenig Aufwand verbunden sein

Was Sie tun können:

- Ideentafel an zentraler Stelle im Betrieb aufstellen oder/und
- Ideenbriefkasten anbringen, neben dem vorgedruckte Formulare liegen, oder/und
- App zum Eingeben der Vorschläge anbieten

Die Beschäftigten müssen darauf vertrauen können, dass jeder Vorschlag wertgeschätzt wird – wenn Vorschläge nicht umsetzbar sind, muss das sachlich begründet werden.

Die Beschäftigten müssen erkennen können, dass ihre Vorschläge zeitnah aufgegriffen und verarbeitet werden – die Vorschläge mindestens alle drei Tage sichten und sie zeitnah im direkten Gespräch oder bei der nächsten Team-/Betriebsbesprechung aufgreifen.

Mit kleinen Prämien für Vorschläge, die tatsächlich umgesetzt werden, können Sie die Beschäftigten motivieren, sich möglichst oft und konstruktiv um Sicherheit und Gesundheit Gedanken zu machen. Eine Prämie kann ein kleiner Geldbetrag, ein Gutschein oder ein anderes Geschenk sein.

comm  **mensch-Info**

Sie möchten Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, sich mit guten Ideen einzubringen? Dann nutzen Sie beispielsweise ein Vorschlagsformular. Wir halten eine entsprechende Vorlage für Sie im Downloadbereich „Handlungsfelder“ der Kampagnenhomepage bereit. Hier finden Sie zudem viele weitere nützliche Arbeitshilfen für Ihren betrieblichen Alltag.



Handlungshilfe zum Herunterladen unter
→ commmitmensch.de/Handlungsfelder

Checkliste Einkauf Produkte

→ Handlungsfeld Sicherheit und Gesundheit, Beteiligung

Werden Produkte wie Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge etc. angeschafft oder beauftragt, sollten Sicherheit und Gesundheit immer im Fokus sein. Dabei geht es nicht nur um offensichtliche Risiken, sondern auch um Folgen für Sicherheit und Gesundheit, die sich erst bei längerer Nutzung einstellen. Die Erfahrungen von Führungskräften und den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern der Maschinen oder Arbeitsmittel können viele Anhaltspunkte liefern.

Im GDA-ORGCheck der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie findet sich eine Planungshilfe, die Sie beim Kauf von Produkten einsetzen können. Diese kann in vielen Punkten auch auf Dienstleistungen übertragen werden.

Sie finden die Handlungshilfe auf den folgenden beiden Seiten bzw. auch zum Ausdrucken im Internet unter kommittmensch.de. Demnach sind nachstehende Punkte zu prüfen, damit Sicherheit und Gesundheit beim Kauf optimal berücksichtigt werden.

Der GDA-ORGCheck

Der GDA-ORGCheck ermöglicht es kleinen und mittelständischen Unternehmen, ihre Arbeitsschutzorganisation zu überprüfen und zu verbessern. Damit trägt der GDA-ORGCheck dazu bei, sowohl die Potenziale eines gut organisierten Arbeitsschutzes für die störungsfreie Arbeitsorganisation zu nutzen als auch die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu unterstützen. Hierzu muss die betriebliche Arbeitsschutzorganisation so gestaltet sein, dass die Sicherheit der Beschäftigten gewährleistet ist und ihre Gesundheit erhalten wird. Am besten gelingt dies, wenn Sicherheit und Gesundheit bei allen Entscheidungen im Unternehmen Berücksichtigung finden und damit also selbstverständlich in alle betrieblichen Prozesse integriert sind.

→ gda-orgacheck.de

Arbeitsmittel/Arbeitsstoff/Einrichtung:

… Voraussetzungen für Einkauf des Produkts

Anforderungen, die das Produkt für die vorgesehene Aufgabe erfüllen muss:

Anforderungen der Gefährdungsbeurteilung zum Einsatz des Produkts für die erforderliche Arbeitsaufgabe:

Wechselwirkung mit anderen Einrichtungen beim Einsatz des Produkts:

Erfahrungen der Beschäftigten mit den bisher eingesetzten Produkten (ggf. Führungskräfte und Beschäftigte befragen):

Produktempfehlungen von Führungskräften und Beschäftigten, die mit dem Produkt arbeiten müssen:

Warentest, Empfehlungen, Fachartikel über die Qualität des Produkts und die Anforderungen an den Einsatz des Produkts:

Handlungshilfe zum Kopieren und Ausfüllen



Kennzeichnung und Zertifizierung für das Produkt – zum Beispiel bei Arbeitsmitteln CE; GS-Zeichen, DGUV Test-Zeichen, DIN VDE, bei Gefahrstoffen zum Beispiel Gefahrenkennzeichnung:

Gebrauchsanweisungen/Bedienungsanleitungen, Sicherheitsdatenblätter, Betriebsanweisungen:

Bedingungen, Anforderungen und Aufwände für den Einsatz des Produkts (wie zum Beispiel erforderliche Qualifikation, erforderlicher Personalaufwand, erforderlicher Raumbedarf, erforderliche persönliche Schutzausrüstungen, erforderliche Schutzmaßnahmen); betroffene Führungskräfte/Beschäftigte, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt/Betriebsärztin befragen:

Rechtliche Bestimmungen für die Beschaffenheit und den Einsatz des Produkts:

Aufwand und Intervalle für Wartung, Pflege und Reinigung des Produkts:

Miteinander reden – Störungen vermeiden

→ Handlungsfelder Kommunikation, Beteiligung und Fehlerkultur

„Mich hat ja niemand gefragt ...“ – so oder so ähnlich klingt es, wenn kleine Versäumnisse plötzlich in große Konflikte münden. An dieser Stelle fehlt oft eine regelmäßige Zusammenkunft mit allen Beschäftigten – zum Beispiel einmal im Monat im Rahmen eines Ideentreffens¹.

Dabei handelt es sich um regelmäßige Besprechungen mit einer Ergebnisdokumentation. Das Ziel: Die Belegschaft soll miteinander reden und so Störungen vermeiden, die die Sicherheit und Gesundheit im Betrieb gefährden. Die Moderation dieser Veranstaltung sollte wechseln, die Dokumentation ist Aufgabe der Betriebsleitung.

Gestalten Sie Ihr Ideentreffen in folgenden zwei Stufen:

Stufe 1 – Kernfragen während eines Ideentreffens:

- Wo gab es welche Probleme – innerhalb der Arbeitsorganisation, innerhalb der Abläufe?
- Was hat Stress ausgelöst und weshalb?
- Welche gefährlichen Situationen gab es – im Miteinander, innerhalb der Abläufe?
- In welchen Bereichen lief es optimal? (Erfolg ergründen und feiern!)

Stufe 2 – Lösungsvorschläge konkret formulieren:

- Was werden wir im Verhalten und in den Arbeitsabläufen verändern, wenn die Versammlung endet?
- Wer ist verantwortlich für die Umsetzung der Lösungswege? (Verantwortliche benennen)
- Wer überwacht die dauerhafte Veränderung der Abläufe/Verhaltensweisen? (Verantwortliche benennen)

¹Entnommen der Broschüre: „Damit es rundläuft im Betrieb – Impuls und Erfolgsmodelle aus der Praxis für Kleinbetriebe“. Berufsgenossenschaft Holz und Metall BGHM (bghm.de), April 2015

Teamevents

→ Handlungsfelder Führung, Kommunikation und Betriebsklima²

Arbeit ist keine Spaßveranstaltung? Unterschätzen Sie die Wirkung von gemeinsamen Erlebnissen nicht.

Teamevents helfen dabei, die Verbindung zwischen Ihnen und Ihren Beschäftigten, aber auch der Beschäftigten untereinander, zu stärken, Vertrauen zu schaffen und die Kommunikation zu fördern. So erfahren Sie nicht als Letzter davon, wenn etwas im Betrieb schiefläuft – und können auf ein Team zählen, das an einem Strang zieht.

Nutzen Sie deshalb ab und an die Gelegenheit für einen ungezwungenen Austausch mit Ihren Beschäftigten, zum Beispiel bei einem gemeinsamen Grillabend, einem Frühstück, einem Kegelausflug oder einer Klettertour. Ideen gibt es viele – am besten beziehen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Planung ein. Letztlich geht es nicht darum, was Sie unternehmen, sondern dass Sie es miteinander tun. So entsteht ein Raum, in dem man sich ungezwungener begegnen kann als im Arbeitsalltag.

Teamevents sind wertvoll, können aber nicht den regelmäßigen Austausch im Unternehmen ersetzen. Der informelle Austausch sollte daher auch dort gezielt gefördert werden. Ob es eine gemütliche Kaffeecke oder ein eigener Tagesordnungspunkt in der Teambesprechung ist: Möglichkeiten gibt es für jeden Betrieb.

komm  mensch-**Info**

Kommen Sie mit! Denn unsere Kampagne lebt von Beteiligung. Damit können Sie schon heute beginnen. Zeigen Sie, dass Sie ein kommmitmensch sind, und machen Sie sich mit uns auf den Weg zur Kultur der Prävention. So nimmt die Bewegung der kommmitmenschen ihren Lauf – und Sie sind dabei. Weil es sich lohnt!

→ kommmitmensch.de

² Autoren: Matthias Wilhelm (BGW), Robert Hemke-Smith (BGN), H.-Martin Prüße (BGHM) – DGUV-Sachgebiet Veränderung der Arbeitskulturen

Sie können auch spezifische Teamevents zu den Themen Sicherheit und Gesundheit gestalten.

Wie wäre es zum Beispiel mit einem kleinen Wettbewerb: Welches Team findet die meisten potenziellen Unfallstellen auf den Wegen im Betrieb? Am Ende sammeln alle zusammen Ideen, wie die Unfallstellen möglichst beseitigt werden können. Zur Belohnung gibt es dann einen gesunden Imbiss für alle.

Oder Sie gestalten im Team Poster zu einzelnen Themen, zum Beispiel zu: „Was heißt für uns Wertschätzung?“

Notieren Sie dazu die wichtigsten zehn Punkte und zeichnen Sie ein Bild, das diese gut illustriert. Dabei muss die Zeichnung nicht perfekt sein. Wenn Ihnen die Idee gefällt, geben Sie sie doch an einen Grafiker und lassen Sie ein Plakat erstellen, das Sie dann aushängen können.

Notizen



Überreicht durch: VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Massaquoipassage 1
22305 Hamburg
www.vbg.de

VBG-Artikelnummer: 42-05-6087-2

Druck: 2018-01 / Auflage 4000

VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Die VBG ist eine gesetzliche Unfallversicherung mit rund 36 Millionen Versicherungsverhältnissen in Deutschland. Versicherte der VBG sind Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, freiwillig versicherte Unternehmerinnen und Unternehmer, bürgerlich Engagierte und viele mehr. Zur VBG zählen über eine Million Unternehmen aus mehr als 100 Branchen – vom Architekturbüro bis zum Zeitarbeitsunternehmen.

Herausgeber dieser Schrift ist die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)